

RIS - RatsInformationssystem - Stadtrat



Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 01132

[Link verschicken](#)

[Vorgangs-Download](#)

Betreff: Stadtratshearing "Stolpersteine"

Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer"
Antrag Nr. 08-14 / A 04957 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.12.2013

Stolpersteine für München
BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05565 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 21.01.2014

Stolpersteine in München auf öffentlichem Grund verlegen
BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05698 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 25.02.2014

Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund
BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05707 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 04 - Schwabing West vom 26.02.2014

Status: Endgültiger Beschluss

Details		Dokumente		Ergebnisse	
Gremium / Ausschuss	Sitzungstermin	TOP	Beschluss / Entscheidung	Ergebnis	
<u>Vollversammlung</u>	<u>01.10.2014, 09:00</u> Öffentl. TO	8.	siehe Beschlussseite	nach Antrag, gegen die Stimme der BIA	
<u>Kulturausschuss</u>	<u>18.09.2014, 14:00</u> Öffentl. TO	1.	nach Antrag	Endgültige Entscheidung durch die Vollversammlung des Stadtrats	

Telefon: 0 233-
Telefax: 0 233-

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

Stadtratshearing "Stolpersteine"

**Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer"
Antrag Nr. 08-14 / A 04957 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.12.2013**

Stolpersteine für München

**BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05565 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 -
Neuhausen-Nymphenburg vom 21.01.2014**

Stolpersteine in München auf öffentlichem Grund verlegen

**BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05698 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 -
Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt vom 25.02.2014**

Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund

**BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 05707 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 04 -
Schwabing-West vom 26.02.2014**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01132

4 Anlagen:

1. Antrag Nr. 08-14 / A 04957
2. BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05565
3. BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05698
4. BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05707

Beschluss des Kulturausschusses vom 18.09.2014 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL hat am 20.12.2013 ein Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer" beantragt.

Als Begründung wird u. a. aufgeführt: „Das individuelle Gedenken direkt und sichtbar am Wohnort der Ermordeten ist ein eindrucksvolles Zeichen gegen das Vergessen. Dieses Kunstprojekt der Stolpersteine (im Bürgersteig eingelassene Metallplatten, die vor den ehemaligen Wohnungen von NS-Opfern an deren Schicksal erinnern) hat wie kaum ein anderes dazu beigetragen, dass sich Bürgerinnen und Bürger aktiv mit dem auseinandersetzen, was in ihrer unmittelbaren Nähe geschehen ist. ... Viele Bürgerinnen und Bürger, viele Angehörige von Opfern haben sich für Stolpersteine in München eingesetzt. Inzwischen gibt es eine große Anzahl von Stolpersteinen, die angefertigt wurden und

entweder auf privatem Grund verlegt oder anderweitig bis zu einer möglichen Verlegung im öffentlichen Raum gelagert wurden ... Fast 10 Jahre, nachdem der Münchner Stadtrat das Verbot der Verlegung von 'Stolpersteinen' beschlossen hat, ist es aus all diesen Gründen an der Zeit, wieder im Stadtrat über diese Form des Erinnerens zu diskutieren.“

Der BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05565 "Stolpersteine für München" des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 21.01.2014 unterstützt das Anliegen der Initiative "Stolpersteine für München e. V.", wieder Stolpersteine in München als Form der Erinnerung an NS-Opfer zu verlegen. Der Stadtrat wird aufgefordert, den Beschluss von 2004 zu revidieren. Der BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05698 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 25.02.2014 fordert: "Zum Gedenken an die Opfer des Naziterrors" werden in München Stolpersteine "auf öffentlichem Grund verlegt." Der BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05707 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 04 - Schwabing-West vom 26.02.2014 "... befürwortet, dass individuelles Gedenken an die Naziopfer auch in München in dieser Form endlich möglich wird".

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Beschlusslage und zwischenzeitliche Entwicklungen

Für die Entscheidung, ob ein Stadtratshearing zum Projekt "Stolpersteine" durchgeführt werden soll, sind ein Beschluss des Stadtrates sowie ein Antrag der Fraktion der GRÜNEN/RL als Bezugspunkte wichtig: die Entscheidung des Münchner Stadtrats vom 16.06.2004 gegen eine Realisierung des Projekts "Stolpersteine" im öffentlichen Raum (Vorlagen-Nr. 02-08 / V 04529), unter anderem aufgrund der Bedenken der Israelitischen Kultusgemeinde sowie der Ablehnung im Ältestenrat, und der Antrag der Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL vom 20.12.2013 für ein Stadtratshearing im Jahr 2014 zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer".

Seit der Entscheidung des Münchner Stadtrats hat sich nach Auffassung des Kulturreferates die Ausgangslage verändert: Das Kunstprojekt "Stolpersteine" hat bundesweit und international in der Zwischenzeit sehr an Renommee und Verbreitung gewonnen. Weltweit sind mehr als 45.000 Stolpersteine verlegt, in Berlin sind es 5.500, in Hamburg 4635 Stolpersteine (Stand April 2014, Berlin: Süddeutsche Zeitung vom 23.04.2014. Hamburg: <http://www.stolpersteine-hamburg.de/>). Die konkreten Erfahrungen mit dieser Form der Erinnerung sind dadurch gewachsen.

Auch die Akzentuierung der öffentlichen Diskussion in München selbst hat sich, nach Auffassung des Kulturreferates, verschoben: Angehörige, Initiativen sowie politische Gremien drängen verstärkt auf eine Revision der damaligen Stadtratsentscheidung. Auf privatem Grund wurde bereits eine Anzahl von "Stolpersteinen" verlegt. Ein Projekt für "digitale" Stolpersteine wurde ins Leben gerufen.

Die Initiative "Stolpersteine für München e. V." bündelt seit 2004 das vielfältige Engagement in München für eine Wiederaufnahme der Diskussion und für eine Zulassung dieser künstlerischen Form des Gedenkens durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, darunter jüngst eine Umfrage (453 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Wohnort München) im Jahr 2013 und eine Befragung von Stadtratskandidatinnen und Stadtratskandidaten im Jahr 2014.

Einige Bezirksausschüsse und andere Körperschaften unterstützen das Anliegen der Initiative "Stolpersteine für München e. V." für die Neuaufnahme des Verfahrens und die Zulassung dieser Form der Erinnerung im öffentlichen Stadtraum. Im Jahr 2011 etwa hatte es aus den Stadtvierteln heraus Anträge mit der Bitte um Neuaufnahme des Verfahrens bzw. der Zulassung von "Stolpersteinen" auf öffentlichem Grund gegeben, z. B. bat der BA Schwanthalerhöhe darum, "individuelles Gedenken" auch in München zuzulassen (BA-Antrag Nr. 08-14 / B 02663 vom 11. Januar 2011), der BA Au-Haidhausen sah im Juni 2011 eine neuerliche Befassung des Stadtrates als "wünschenswert" an. Im Februar 2010 befasste sich zudem der BA Maxvorstadt mit dem Thema.

Am 7. Mai 2010 verabschiedete der Parteitag der Münchner SPD einen Antrag an die eigene Stadtratsfraktion, sich für die Verlegung von "Stolpersteinen" auf öffentlichem Grund einzusetzen (40 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen).

Die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen sowie der Vorstand des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt München unterstützen den Antrag der GRÜNEN/RL für ein Stadtratshearing.

Aufgrund all dieser Entwicklungen und der im letzten Jahrzehnt gesammelten Erfahrungen empfiehlt das Kulturreferat ein Hearing zum Thema Stolpersteine: Die Argumente für und wider ein Projekt "Stolpersteine" in München sollen erneut aufgegriffen werden. Eine Erörterung in sachlicher Form ist für die lange andauernde, schwierige und oftmals emotional geführte öffentliche Diskussion ein entscheidender Schritt. Das Hearing gibt den Rahmen vor.

2.2 Konzept für das Stadtratshearing

Der erste Teil des Hearings soll aus sechs einzelnen Statements à zehn Minuten bestehen, die das Thema "Stolpersteine" aus unterschiedlicher thematischer Perspektive beleuchten und einordnen. Die Stellungnahmen folgen aneinander gereiht wie kurze Vorträge, es findet keine Podiumsdiskussion statt. Das Format gewährt einen sachlichen Vortrag der Argumente sowie eine freie und objektive Meinungsbildung. Jedem Standpunkt oder Themenkreis wird die gleiche Zeit sowie eine Darstellung ohne Unterbrechung eingeräumt. Auf diesen Statements beruht die sachgerechte Information der Stadträte und Stadträtinnen.

- (1) Den Einstieg würde eine allgemeine, thematische Hinführung bilden: Sie kann die Entwicklung der Erinnerungskultur in Deutschland, ihren Wandel und ihre unterschiedlichen Ausprägungen aufzeigen. Ein Rückblick auf die besondere Form, die diese Diskussion in München genommen hat, sollte das Eröffnungsstatement, von einer fachlich kundigen Moderation übernommen, ergänzen.
- (2) Erfahrungen, die in einer anderen deutschen Großstadt mit dem Projekt der "Stolpersteine" gemacht wurden, kritisch miteinbezogen, dienen als Vertiefung im zweiten Statement.
- (3) Im Anschluss sollten Argumente für eine Realisierung des Projekts "Stolpersteine" in München dem Auditorium aktualisiert und in kompakter Form vorgetragen werden, vielleicht am besten, so böte sich an, durch die Initiative "Stolpersteine für München e. V." selbst.
- (4) Die inhaltlichen Punkte, die gegen eine Verlegung von "Stolpersteinen" in München sprechen, könnten, so läge nahe, am besten durch die Israelitische Kultusgemeinde für München und Oberbayern präsentiert werden.
- (5) In ein fünftes Statement fänden die Stellungnahmen weiterer Opfergruppen Eingang: dieser Beitrag soll einen Überblick über Anliegen und Positionen vermitteln. Er setzt eine Vorbereitung dieser Präsentation unter Beteiligung interessierter Gruppen voraus.
- (6) Einen Ausblick zum Schluss des Hearings könnte eine Präsentation alternativer Wege in der öffentlichen Erinnerungskultur bieten.

Das Hearing ist als öffentliche Veranstaltung für die Münchner Stadträte konzipiert. Mit Moderation und Statements hätte der erste Teil des Hearings insgesamt eine Dauer von circa 1,5 Stunden. Er könnte eine aktuelle und fundierte Informationsgrundlage für den Stadtrat und auch für eine interessierte Öffentlichkeit schaffen. Der Meinungs austausch und die Möglichkeit zur Nachfrage im zweiten Teil – nach einer Pause – wären den Stadträten vorbehalten. Um die Sachlichkeit zu gewährleisten, wird die Diskussion ebenfalls moderiert.

Der Moderation käme eine Schlüsselrolle bei der gesamten Veranstaltung zu, sie setzt den formalen Rahmen. Dazu gehören die Einführung in das Thema sowie die inhaltliche Anbindung der einzelnen Beiträge. Die/der Moderator/in sollte mit den Inhalten des Hearings in der Sache vertraut, erfahren im Umgang mit heterogenen Interessen und in ihrer/seiner Kompetenz von den verschiedenen Parteien respektiert sein. Wünschenswert wäre eine Person von öffentlich anerkannter Integrität, eventuell auch jemand, der nicht aus München kommt.

Fazit: In dieser Form und mit diesen Inhalten kann das Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer" einer veränderten Ausgangslage gerecht werden und zur Meinungsbildung des Stadtrates auf breiter und zeitgemäßer Grundlage beitragen. Ob das Hearing realisiert werden soll, entscheidet der Stadtrat.

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wird, bei einem positiven Signal des Stadtrates, in Absprache mit dem Direktorium einen Termin für das Hearing im Herbst

2014 festlegen. Entsprechend dem Konzept und in Rücksprache mit den Opfergruppen wird das Kulturreferat die Referenten/-innen für die zentralen Themen auswählen, soweit diese noch nicht als gesetzt gelten (s. o.).

Zu dem Hearing eingeladen werden die Stadträte des Kulturausschusses, des Bauausschusses, des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Kommunalausschusses.

3. Finanzierung

Die erforderlichen Ausgabemittel für das Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer" stehen im Rahmen des Produkts „Förderung von Kunst und Kultur“, Produktnummer 5610100, Innenauftrag 561010217, „Abteilung 1 - Bildende/Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Geschichte, Wissenschaft“, zur Verfügung.

4. Mitzeichnungen

Die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen hat die Vorlage mitgezeichnet.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, die Antragstellerinnen und Antragsteller sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Stadtrat beschließt, ein Stadtratshearing zum Thema "Stolpersteine als Form der Erinnerung an NS-Opfer" durchzuführen.
2. Mit dem im Vortrag erläuterten Konzept besteht Einverständnis. Das Kulturreferat wird beauftragt, das Hearing für den Herbst 2014 vorzubereiten und durchzuführen.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04957 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.12.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Die BA-Anträge Nr. 08-14 / B 05565 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 21.01.2014, Nr. 08-14 / B 05698 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 25.02.2014 sowie Nr. 08-14 / B 05707 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 04 - Schwabing-West vom 26.02.2014 sind damit satzungsgemäß behandelt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister


Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an GL-2
an die Abt. 1
an die Abt. 2
an die Abt. 3
an das NS-Dokumentationszentrum
an das Direktorium - Leitung
an das Stadtarchiv
an das Direktorium HA II / V (Az. D-HA II / V1 3204-28-0009)
an das Direktorium HA II / Verwaltung, BA-Geschäftsstelle Nord
an das Direktorium HA II / Verwaltung, BA-Geschäftsstelle Mitte
an den/die Vorsitzenden und Fraktionssprecher/innen der Bezirksausschüsse 2, 4 und 9
an das Direktorium D-II / KGL
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt
München, den
Kulturreferat